

Inhalt

Vorbemerkungen	9
1. Einleitung	11
1.1 Problemaufriss und Einordnung	11
1.2 Ziel, Fragestellung und methodologischer Zugang	16
1.3 Aufbau der Arbeit	17
2. Der Begriff „Grundbildung“ in der Erwachsenen- und Weiterbildung – Offenheit, Vielfalt, Beliebigkeit? Ein kritischer Blick „hinter die Kulissen“	20
2.1 Begriffliche Wurzeln im nationalen und internationalen Kontext	21
2.2 Definitionen und Modelle: Grundbildung als Mindestvoraussetzung	25
2.2.1 Offenheit, Dynamik und Relativität des Begriffs	26
2.2.2 Vielfalt und Pluralität der Perspektiven und Ansprüche	27
2.2.3 Zur Gefahr der Verschleierung von Interessen und Kontroversen	32
2.3 Kontroversen und Interessenkonflikte hinsichtlich der Konstruktion einer Grundbildung Erwachsener	34
2.3.1 Kanonisierungskontroverse zu Inhalten und Kompetenzen	34
2.3.2 Minimumkontroverse zu Kompetenzstufen und Mindestniveaus	38
2.4 Zwischenfazit: Sichtweisen auf Grundbildung Erwachsener sind interessegebunden und umkämpft	45
3. Grundbildung aus Perspektive der New Literacy Studies: Zur Bedeutung sozialer Praktiken, Institutionen und Machtverhältnisse für die Durchsetzung legitimer Literalitäten	46
3.1 Traditionelle Literalitätstheorien und die Annahme einer universalen Literalität	48
3.2 Zur Bedeutung des soziokulturellen Kontextes: Literalität als soziale Praxis	51
3.3 Literalität, Macht und Ideologie: Was gilt als „angemessene“ Literalität?	56
3.3.1 Multiple Literalitäten und Relativismuskritik: Sind alle Literalitäten gleich viel wert?	59
3.3.2 Situated Literacies und die institutionelle Durchsetzung dominanter Literalitäten	61
3.3.3 Kulturelle Modelle und Diskurse als Bewertungsrahmen für Literalität	66
3.3.4 Legitime Literalität und die Idee einer Mehrheitsliteralität	69
3.4 Zwischenfazit: Dominante Sichtweisen auf Literalität werden institutionell legitimiert und durchgesetzt	72

4. Die öffentliche Bildungsverwaltung im Kontext von Macht und Interessen: heuristische Zugänge zum Feld der Untersuchung	74
4.1 Zum Wandel des Steuerungsdiskurses in der Weiterbildung	76
4.2 Steuerungs- und Gestaltungsimpulse in der öffentlichen Bildungsverwaltung	81
4.2.1 Hierarchie, Gesetzgebung und Recht	81
4.2.2 Soziokulturelle Institutionen, Werte und Normen	84
4.2.3 Akteurskonstellationen und Netzwerke	89
4.3 Zugänge zu Machtstrukturen und Interessen	95
4.3.1 Bourdieu: Öffentliche Verwaltung als „Feld der Macht“	98
4.3.2 Holzkamp: Begründetes Handeln aus Perspektive des Subjekts	105
4.4 Zwischenfazit: Die öffentliche Bildungsverwaltung als machtdurchzogenes Feld institutionell geprägten und subjektiv begründeten Steuerungshandelns	109
5. Forschungsdesign zur Untersuchung des Grundbildungsverständnisses in der öffentlichen Bildungsverwaltung	113
5.1 Qualitativer Forschungsstil im Sinne der Grounded Theory	113
5.2 Zum Vorgang der Datenerhebung	117
5.2.1 Leitfadeninterview als Erhebungsinstrument	118
5.2.2 Konstruktion und Handhabung des Interviewleitfadens	121
5.2.3 Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner und theoretisches Sampling	127
5.2.4 Transkription, Anonymisierung und Datenschutz	130
5.3 Zum Verfahren der Datenauswertung	134
5.3.1 Offenes Kodieren: Entwicklung von Kategorien und Eigenschaften am Material	136
5.3.2 Axiales Kodieren: In-Beziehung-Setzen der Kategorien mithilfe eines begründungslogischen Kodierparadigmas	137
5.3.3 Selektives Kodieren: Auswahl und Entwicklung der Schlüsselkategorie	141
5.4 Zwischenfazit: Leitfadeninterviews mit Fokus auf subjektive Begründungslogik	142
6. Ergebnis I: Dimensionen einer Grundbildung Erwachsener aus Perspektive der öffentlichen Bildungsverwaltung	144
6.1 Überblick: Dimensionen einer Grundbildung Erwachsener	144
6.2 Dimension I: Inhalte und Kompetenzen	145
6.2.1 Lesen und Schreiben	146
6.2.2 Rechnen und finanzielle Grundbildung	149
6.2.3 Umgang mit neuen Medien	151
6.2.4 Gesundheitsgrundbildung	154

6.2.5	Politische Grundbildung	157
6.2.6	Sozial- und Selbstkompetenzen	161
6.2.7	Lernen lernen	164
6.2.8	Englisch als Fremdsprache	166
6.2.9	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	168
6.3	Dimension II: Kompetenzstufen und Mindestniveaus	169
6.3.1	Alpha-Levels der leo.-Studie	170
6.3.2	PIAAC-Kompetenzstufen	172
6.3.3	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)	173
6.4	Dimension III: Zielgruppenspezifische Kontexte	175
6.4.1	Arbeitsorientierte Grundbildung	176
6.4.2	Eltern- und familienbezogene Grundbildung	179
6.5	Dimension IV: Angebotsformate	180
6.5.1	Non-formale Kurse und Veranstaltungen	181
6.5.2	Informelle Beratung, Begleitung und Vernetzung	183
6.5.3	Formale Qualifizierung, Abschlüsse und Zertifikate	185
6.6	Zwischenfazit: Verkürzte Konzepte mit Fokus auf non-formale Formate	189
7.	Ergebnis II: Legitimationslinien einer Grundbildung Erwachsener zwischen allgemeinen Zielen und partikularen Interessen	192
7.1	Überblick: Begründungen und Interessen einer Grundbildung Erwachsener	192
7.2	Partizipation als allgemeines Ziel staatlicher Bildungspolitik	194
7.2.1	Gesellschaftliche und berufliche Teilhabe	196
7.2.2	Lebenslanges Lernen und Weiterbildungsteilnahme	198
7.2.3	Zwischenreflexion: Wessen Interessen?	200
7.3	Partikularinteressen im Spannungsfeld von Verwaltung, Politik und Praxis	202
7.3.1	Zuständigkeit und Verantwortlichkeit eingrenzen	204
7.3.1.1	Erwachsenen- und Weiterbildungsgesetze der Länder	205
7.3.1.2	Schule und Lehrerinnen- und Lehrerbildung	208
7.3.1.3	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	210
7.3.1.4	Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)	211
7.3.2	Zusätzliche Fördermittel bereitstellen	213
7.3.2.1	Sensibilisierung des Landtags und des Landesparlaments	213
7.3.2.2	Europäischer Sozialfonds (ESF)	216

7.3.2.3	Gesellschaftliche Akteure in die Pflicht nehmen	219
7.3.3	Anzahl der Teilnehmenden erhöhen	220
7.3.3.1	Erfolgsnachweis gegenüber Geldgebern	221
7.3.3.2	Keine Kurse ohne Kursteilnehmende	223
7.4	Zwischenfazit: Grundbildung im Spannungsfeld kontroverser Interessen	226
8.	Zusammenführung und Diskussion der Ergebnisse	228
8.1	Überblick und Verdichtung der Ergebnisse	228
8.1.1	Begründungslogischer Zugang zum Grundbildungsbegriff	229
8.1.2	Ergebnis I: Dimensionen einer Grundbildung Erwachsener	232
8.1.3	Ergebnis II: Begründungen im Kontext von Interessen und Macht	235
8.1.4	Spektakel des Allgemeinen oder „Betriebsblindheit“?	238
8.2	Güte und Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse	242
8.3	Forschungsdesiderata und Ausblick	247
Literatur	250	
Abbildungen und Tabellen	273	
Autorenporträt	274	
Zusammenfassung/Abstract	275	